

WIE KANN MAN VOM ,DEUTSCHEN' LEBEN?

Zur Praxisrelevanz
der interkulturellen Germanistik

Herausgegeben von
Ernest W. B. Hess-Lüttich

gemeinsam mit
Peter Colliander und Ewald Reuter

Redaktion: Marc Arn und Michael Gabathuler



PETER LANG
Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit _____	5
Peter Colliander, Ernest W. B. Hess-Lüttich & Ewald Reuter Vorwort _____	9
I Vom ‚Nutzen‘ der interkulturellen Germanistik	
Ernest W.B. Hess-Lüttich (Bern, Schweiz) Der Bedarf an Angewandter Germanistik und die Praxis Interkul- tureller Kommunikation – Ein Rückblick und Ausblick zur Einfüh- rung _____	19
Peter Colliander (Jyväskylä, Finnland / Kopenhagen, Dänemark) Zu den Rahmenbedingungen der Auslandsgermanistik _____	47
Ewald Reuter (Tampere, Finnland) Die internationale Germanistik im Wind der Weltwirtschaft: Pra- xisrelevanz zwischen demokratischer Selbstbestimmung und neo- liberaler Ökonomisierung _____	59
Gesine Lenore Schiewer (Bern, Schweiz / Dresden, Deutschland) Interkulturelle Germanistik – Brücken bauen zu Technologie und Praxis: Implizites Wissen (tacit knowing and knowledge) und Sprache _____	81
Neeti Badwe (Pune, Indien) Zur Praxisrelevanz der Interkulturellen Germanistik im Zeitalter der Wissens- und Dienstleistungsindustrie _____	107
Ulrich Langanke (Budapest, Ungarn) Machtfaktor Interkulturalität – Deutsch als Kulturtechnik in einem Academia-Industry-Projekt _____	121

Andreas Kelletat (Mainz Germersheim, Deutschland) „Vom Deutschen leben“. Wie sollen Wissenschaftler für Berufe ausbilden, die sie selbst nicht kennen? _____	143
--	-----

II Zur Praxisrelevanz der interkulturellen Germanistik in Studium und Ausbildung

Andrea Cnyrim (Mainz Germersheim, Deutschland) Germanistik-Studium und das Berufsfeld interkultureller Qualifi- zierungs- und Beratungsmaßnahmen _____	155
--	-----

Ursula Hassel (Mainz Germersheim, Deutschland) Fremdsprachenlernen, übersetzen und dolmetschen: Das Konzept einer translationsorientierten Fremdsprachendidaktik _____	179
--	-----

Sebnem Sunar (Istanbul, Türkei) Making images: auf dem (Um-)Weg der Übersetzung _____	203
--	-----

Nilüfer Tapan (Istanbul, Türkei) Zu den Besonderheiten der Curricula für eine berufsbezogene Deutschlehrerausbildung in der Türkei _____	209
--	-----

Şeyda Ozil (Istanbul, Türkei) Curriculare Entwicklungen in der Germanistik mit Berufsaussich- ten dargestellt am Beispiel der Universität Istanbul _____	225
--	-----

Özlem Firtina (Ankara, Türkei) Deutsch als brotloses Fach? Ergebnisse einer Umfrage über Be- rufsaussichten der Germanistikstudenten an der Anadolu Universi- tät _____	237
--	-----

Ruta Eidukeviciene (Kaunas, Litauen) Probleme und Perspektiven der neuen berufsbezogenen germa- nistischen MA-Studiengänge in Litauen _____	247
---	-----

Aoussine Seddiki (Oran, Algerien) Zur Praxisrelevanz des neuen LMD-Studiengangs in Sprachwis- senschaft und DaF-Didaktik _____	267
--	-----

Carmen Schier (Leipzig, Deutschland)

„Alle anders – alle gleich“? Eine Momentaufnahme zum Praxisbezug der Interkulturellen Germanistik _____ 277

Pornsan Watananguhn (Bangkok, Thailand)

Germanistik und Deutschunterricht in Thailand definieren sich neu 293

Daniel Rellstab (Bern, Schweiz)

Deutsch als Zweitsprache-Unterricht in der ‚transnationalen‘ Schweiz _____ 311

III Von D/deutschem L/leben: Kulturkontakt als Aufgabe interkultureller Germanistik

Yoshito Takahashi (Kyoto, Japan)

Japan und die deutsche Kultur: Die Rezeption der grimmschen Märchen und der deutschen Bildungsidee seit der Meiji-Zeit _____ 331

Andrea Bogner & Barbara Dengel (Bayreuth, Deutschland)

„Von Auftrag in 信 托, von 信 托 in Treuhand, von Treuhand zurück in 信 Vertrauen und 托 beauftragen“ – Mehrsprachige Vermittlungskonstellationen in der Praxis interkultureller Germanistik 343

Paulo A. Soethe & Markus J. Weininger (Curitiba/Florianópolis, Brasilien)

Interkulturelle Zusammenarbeit im akademischen Bereich – Geschichtsbewusstsein, Multidisziplinarität und Reziprozität als Rezept für erfolgreiche Projekte _____ 361

Hans-Joachim Bopst (Mainz/Germersheim, Deutschland)

Germanistische Arbeit an touristischen Texten _____ 377

Andrea Birk & Ulrike A. Kaunzner (Bologna/Ferrara, Italien)

Tabu und Identität. Wie man das vermittelt, worüber die anderen schweigen _____ 397

Anschriften der Autoren _____ 417